

# Die Energiewende Darüber wird abgestimmt:

## Das Erfolgspaket am 24. September 2000

**Die Solar-Initiative: Kleine Abgabe, grosse Wirkung:** Ohne dass wir unseren Energieverbrauch einschränken müssen, bewirkt die Solar-Initiative eine deutliche Entlastung der Umwelt. Sie erhebt eine Abgabe von 0,5 Rappen pro Kilowattstunde auf nicht erneuerbaren Energien (Erdöl, Kohle, Gas, Atom). Der Ertrag von 800 Millionen Franken pro Jahr wird zur Förderung erneuerbarer Energien (Wasserkraft, Sonnen- Holz-, Wind-, Biogasenergie) und für die Verbesserung der Energieeffizienz eingesetzt.

**Die 1995 eingereichte Initiative ist breit abgestützt. Dem Initiativkomitee gehören Vertreter der Umwelt- und Bauernverbände, der Kirchen, der Ärzte, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Gebirgskantone, der Hilfswerke, der CVP, der SP, der FDP, der SVP und der GP an.**

**Der Verfassungsartikel über eine Förderabgabe für erneuerbare Energien** (Gegenvorschlag zur Solar-Initiative) erhebt nur 0,3 Rappen pro Kilowattstunde und kann 450 Millionen Franken zur Förderung erneuerbarer Energien einsetzen.

**Der Verfassungsartikel über eine Energielenkungsabgabe für die Umwelt** (Gegenvorschlag zur zurückgezogenen Energie-Umwelt-Initiative) erhebt eine Abgabe von maximal 2 Rappen pro Kilowattstunde auf nicht erneuerbaren Energien, die voll zur Senkung der Lohnnebenkosten eingesetzt und rückerstattet wird.

**Wir sagen in der Volksabstimmung 3x Ja zu den Vorlagen. In der Stichfrage, welche Vorlagen vorzuziehen sind, wenn Initiative und Gegenvorschlag angenommen werden, unterstützen wir die Solar-Initiative.**

**3x Ja** für Umwelt, Gesundheit, Arbeitsplätze

Postfach, 4105 Biel-Benken

Telefon 061 723 20 80, Fax 061 723 20 84

## Solar-Rappen



Ethik und Energie

# Die Schöpfung hat Respekt verdient



**3x Ja** für Umwelt, Gesundheit, Arbeitsplätze

**Solar-Rappen**



# Unsere Welt ist kein Warenlager

**Unsere Erde ist einmalig.** Ihre Schönheit, die Vielfalt der Lebewesen, die sie bevölkern, Wasser, Luft und Boden. Wer dieses unglaublich vitale Ganze als Schöpfung betrachtet, der anerkennt auch, das man keinen Raubbau treiben darf mit der Natur. Sie ist nicht beliebig verbrauchbar, benutzbar, ausbeutbar.

Für die Christen ist die Natur ein Zeichen der Gegenwart Gottes. Und für alle ethisch denkenden und fühlenden Menschen ist sie ein einzigartiges Geschenk, das einen verantwortungsbewussten Umgang verdient.

**Wir müssen heute auf saubere Energiesysteme setzen, die die Umweltgüter nicht verschwenden.** Das ist für die Natur, für alle Lebewesen – und für uns Menschen – das Beste.

**Verschwendung und Prasserei auf Kosten der Umwelt haben keine Zukunft.** Die Ausbeutung der Natur hat nämlich bereits spürbare Folgen: In der Schweiz werden 3 300 vorzeitige Todesfälle pro Jahr der Luftverschmutzung zugerechnet. Rund 45 500 Kinder unter 15 Jahren leiden unter schadstoffbedingter Bronchitis, 23 600 unter schadstoffbedingten Asthma-Attacken. Wir müssen jetzt Sorge tragen, damit Schwache und Kinder nicht leiden müssen.



Foto: Prisma/TCL

**Eine neue Energiepolitik tut Not.** In der Vergangenheit bestand Energiepolitik weitgehend darin, der Bevölkerung und der Wirtschaft so viel Energie zur Verfügung zu stellen, dass Konsum und Bruttosozialprodukt fortwährend gesteigert werden konnten. Heute ist es so: Wer immer mehr verbraucht, muss immer weniger zahlen. Dabei verursacht gerade unser Umgang mit Energie die grössten Umweltprobleme: Sterbende Wälder, schmelzende Gletscher, Verschmutzung und Klimaveränderung sind deutliche Zeichen, dass es nicht so weitergehen kann. Ein immerwährendes Wachstum auf Kosten der natürlichen Ressourcen verstösst gegen die Gesetze der Schöpfung.

**Zudem: Eine nachhaltige Entwicklung ist nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit von grösster Wichtigkeit. Es braucht mehr Gerechtigkeit in der Verteilung von Umweltgütern über Völker und Generationen.**

**Die Schönheit der Natur erhalten, per Volksentscheid die Energiewende herbeiführen: Solar-Rappen 3x Ja**



Foto: Prisma/Kündig

## Zeit für die Energiewende: **Wertvolle Solar- uhren zu gewinnen**



**Junghans-Solaruhr.** Läuft mit Sonnenenergie und bleibt auch bei Nacht und Nebel nicht stehen: Bei voller Aufladung verfügt sie über zwei Monate Dunkelgangreserve. Gehäuse Titan, braunes Lederband.

**Lavendelsäckli** mit applizierter Sonne. Masse: 10 x 15 cm.

Hülle aus Leinen/Baumwolle.

**Solar-Velo-/Taschenlampe «All Weather».** Multifunktionale, wasserdichte Solarlampe. Mit eingebautem Akku und zusätzlichem Batteriefach, inkl. Fahrradhalterung und zwei Ersatzbirnen. Leuchtdauer bei Vollladung bis 5 Stunden, Ladezeit 1–2 Tage. Länge 16,5 cm, Ø 6,8 cm.



Ich bestelle \_\_\_\_\_ 3er-Set Lavendelsäckli für Fr. 19.–

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Solar-Taschenlampe/n für Fr. 49.–

Versandkostenanteil Fr. 6.–

\_\_\_\_\_ Ich möchte die Zeitschrift «sonnenklar!» abonnieren,  
das intelligente Sprachrohr der Solar-Initiative.

\_\_\_\_\_ Ich bestelle die Argumentenbroschüre zur Solar-Initiative  
(zum Selbstkostenpreis von Fr. 2.–).

\_\_\_\_\_ Ich will mich engagieren. Bitte melden Sie sich bei mir.

\_\_\_\_\_ Ich möchte diesmal nichts bestellen, aber trotzdem an  
der Verlosung teilnehmen.

**Unter allen Einsenderinnen und Einsendern dieses Talons verlosen wir 3 wertvolle Junghans-Solaruhren mit Titangehäuse im Wert von je 240 Franken.**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an: Die Solar-Initiative, Postfach, 4105 Biel-Benken.  
Einsendeschluss: 30. 8. 2000





**Zeit für den Sonnen-  
Wettbewerb:**

**Mitmachen und gewinnen!**

# Für eine saubere Energiezukunft

Die Verschleuderung von natürlichen Ressourcen, die übermäßige und vermeidbare Belastung der Natur durch Schadstoffe und die mutwillige Gefährdung des genetischen Erbes sind unzulässig. Denn der Mensch sollte die ihm anvertraute Schöpfung bewahren und pflegen, keinesfalls aber gefährden und zerstören.

**Diese Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt unter Einbezug der Broschüre «Ethik und Energiepolitik» der Schweizerischen Nationalkommission Justitia et Pax.**



Foto: Prisma/Benelux